

Nimm deinen Stift und lies mit!

## Mit dem Rollstuhl zu den olympischen Spielen?

- 01 Die olympischen Spiele kennt jedes Kind. Sie sind ein großes Sportfest. Es gibt sie schon sehr lange. Sie wurden erfunden, damit Menschen aus der ganzen Welt zusammenkommen. Sie wollen sehen, wer von ihnen der Beste ist. Es darf aber nicht jeder teilnehmen. Menschen mit Behinderungen dürfen hier nicht starten. Viele von ihnen sind aber sehr sportlich. Stell dir zum Beispiel vor, jemandem fehlt ein Bein. Mit einem Ersatzbein kann er vielleicht sehr schnell rennen. Er darf trotzdem nicht teilnehmen. Das geht auch anderen Menschen so. Rollstuhlfahrer können zum Beispiel mit den Händen Fahrrad fahren. Sie spielen auch Basketball im Rollstuhl. Manche fahren sogar im Sitzen Ski. Das ist genauso sportlich als würde es ein gesunder Sportler machen. Mit den gesunden Sportlern kann man ihre Leistung nicht gut vergleichen. Das wäre ungerecht. Auf ein Sportfest wollen diese Menschen aber nicht verzichten. Für sie wurden die Paralympics erfunden.



A

B

- Die Paralympics sind im gleichen Stadion wie die olympischen Spiele. Nur an anderen Tagen. Es kommen viele Fans und es gibt viele Sportarten. Nur einige Sachen sind besonders. Die Sportler brauchen alle Hilfe. Manche brauchen mehr. Andere brauchen weniger. Wenn blinde Sportler um die Wette laufen, haben sie immer einen Betreuer dabei. Er kann sehen und sagt ihnen die Richtung. Sie bilden ein Team. Für den Wettbewerb ist es egal, wie schnell der Begleiter läuft. Der schnellste Sportler gewinnt. Die Wettkämpfe sind deshalb sehr spannend. Sie unterscheiden sich aber etwas von olympischen Spielen. Die Sportler werden in Gruppen eingeteilt. Dabei wird besonders darauf geschaut, wie schwer die Behinderung ist. Am Ende gibt es in jeder Gruppe einen Sieger. Auch die Medaillen sind besonders. Sie machen Geräusche, wenn man sie schüttelt. Gold klingt lauter als Silber oder Bronze. So haben auch blinde Sportler etwas von ihrer Medaille.